GERBEREI

Mai 2002



kleinbürgerlich konterrevolutionäres Anzeigenblättchen

SECHSTE SEITE

So, da soll ich also hier mal wieder meine Hetz- und Hasstiraden hinschreiben. Soll ich nicht?
Ach, nur Querulanten.
Also: diesen Monat war die Mitarbeit mal wieder ziemlich mager. Schämt Euch was! Zu diesem 2734 Mal durchgekauten Thema möchte ich an dieser Stelle nur noch anmerken, dass es ab nächsten Monat um einiges mehr auf der Kippe steht, das Heft mit Inhalten zu füllen, da meinereiner mal wieder - ääh - studieren geht. D.h. im Klartext, dass ich wohl keine/kaum Zeit finden werde, z.B. den E-Mailverkehr nach publikationswürdigen und/ oder seitenfüllenden Informationen zu durchgrasen. Und Euer unleserliches Zeux abtippen schon garnicht. Vielleicht fühlt sich ja mal jemand bemüssigt, hier vorbeizukommen und ein paar Sachen zu übernehmen. Kann mich noch vage an grosses Interesse dahingehend erinnern. Aber das ist ja auch schon wieder 3 Monate her...
Apropos Mail:

Neuer Spitzenplatz für aktuellen Klez-Wurm
Der Mitte April erstmals aufgetauchte Mail-Wurm W32.Klez.H@mm verbreitet sich zusammen mit seinen Varianten besonders schnell im Internet. Wie Symantec berichtet, erhält das Virenlabor täglich mehr als 3.000 Rückmeldungen zu dem Klez-Wurm, was doppelt so viel ist wie beim bisherigen Spitzenreiter Sircam.
(http://www.golem.de/0204/19536.html)

Da sich Nutzer von Online-Medien oftmals ein wenig auf den Schlips getreten fühlen, weisst man sie freundlichst darauf hin, dass man kein Interesse an Viren hat, hier mal wieder offline: Holt Euch einen Virenscanner! z.B. hier:
www.free-av.de
Mails mit Viren fliegen hier ungesehen in die Tonne. Das sollte ursprünglich doch nicht der Zweck einer Mail sein...
Was auch Abhilfe schafft (ja ich singe) bzw. das Virenrisiko z.B. in Dokumenten auf ein Minimum reduziert ist Word-dokumente prinzipiell als RTF abspeichern und versenden. (Datei -> speichern unter -> Dateityp Rich text Format (isses nur so schwer?)) und natürlich ordentliche Mailprogramme a la Mozilla (www.kairo.at) oder Netscape (Im Prinzip dasselbe (www.netscape.de)) verwenden.

Genug davon, kommen wir nun zu etwas völlig anderem. Die Spunk hatte die glorreiche Idee, eine philosophische Ecke (oder so) einzurichten mit dem Thema (sinngemäss): Muss ich jemand zum Café einladen, wenn ich mit ihm/ihr ficken will. Warum kann man nicht gleich sagen was man will?
Das ist mir zu hoch, aber eine Frage zur Debatte stellen möchte ich auch: Hat ein Stein eine Seele und wenn nein, woher kommt die Überheblichkeit zu sagen, man wüsste was der Stein hat und was nicht. Naja, jetzt habe ich in die Fragestellung schon eine gewisse Richtung eingebaut, aber wer tut das nicht...

ACHTUNG:
UNSER ALLSEITS BELIEBTES UND WENIG BESUCHTES JUGENDCAFÉKINO FINDET AB MAI IMMER FREITAGS 16³⁰ UHR STATT. WIR HOFFEN, EUCH DAMIT ZEITLICH ETC. ENTGEGENKOMMEN ZU KÖNNEN.
FOLGENDES PROGRAMM IST FÜR MAI EVTL. ANGEDACHT:

03. MAI:	HALF BAKED
10. MAI:	DAS DORF DER VERDAMMTEN
17. MAI:	NEKROMATIK
24. MAI:	DAS EXPERIMENT
31. MAI:	NATURAL BORN KILLERS

Die schönste Antwort - was schön ist bestimmt der Chefreaktionär - wird an dieser Stelle von ebendiesem lobend erwähnt.
Da die Öffentlichkeitsarbeit der Macher des Seifenkistenrennens für`n Arsch ist (dachte nicht, dass es Leute gibt, die das noch schlechter können als ich...) und da bis zum 1.Mai doch ein paar Tage nach Erscheinen dieses Heftes verstreichen werden, möchte ich an dieser Stelle mal drauf hinweisen, dass das

Seifenkistenrennen

- soweit ich weiss - dieses Jahr **NICHT** in der Leibnizallee stattfindet, **sondern** in **Belvedere** am Schloss. Kann mir ja jemand (hallo Plane?) 8 Eis oder 15 Bier spendieren für diese PR...
Was war noch? Nix. Ausser, dass ich mal wieder an der Stelle angelangt bin, wo ich diese leere Spalte hier rechts neben dieser durch Informationswut gefüllten sehe, und mir langsam aber sicher Gedanken machen muss, wie ich das ändere, aber auch, dass der geneigte Leser, wenn er dieses Heft in der Hand hält bzw. an dieser Stelle angelangt ist, ungläubig über das Gegenteil zu staunen gezwungen ist, da ja die Spalte hier rechts daneben eben nicht leer und weiss vom Papier strahlt. Zur Erklärung für die Blitzmerker *g* das ist nämlich so, dass in dem Moment, wo ich hier diese vielen hochinformativen Zeilen hinschreibe, eben auf meinem Display diese Spalte noch so jungfräulich und leer ist, wie - ähem, da bin ich also auch schon soweit.
Zeit auf den **Reaktionsschluss** hinzuweisen für die **Juni-GERBEREI**. Der ist am **20.Mai.** Und, eine Revolution auf dieser Seite: ich muss garnicht über die Zuspätgekommenen schimpfen. Kam zwar auch kaum einer früh, aber was Recht ist muss Recht bleiben....
Jau, schönes Wetter heute und eins muss ich noch loslassen: zu schön, wie sich alle Gutmenschen nach dem 20.April auf die Schulter klopften. Bravo! Wir sind alle ganz toll hier in Weimar. Und so dolle gegen Rechts. Und wie wieder alle auf der Strasse waren, das war doch, ääh, was wollte ich? Ach so. Toll.

Ähem zuguterletzt: fast hätte ich es vergessen: Fahrradwerkstatt gibt`s wieder jeden Donnerstag.

Euer Chefreaktionär MIKE®

EURE BESCHEIDENE MEINUNG

Wir wollen ein Punkkonzert, sind aber nicht bereit einen Handschlag dafür zu tun. Teilnehmen sollen:

Lokalmatadore, Rancid, Klabusterbären, Church of Confidence, Klamydia, Slime, Schleimkeim, Subhumans, Dead Kennedys, Arrivals, [Spy Kids], Fuck 'n Faces, Wizo, Kapitulation Bonn, Skeptiker, Drop La Fraction Kick Murphys, Fahnenflucht, Zaunpfahl, Sperrzone, Targoplasma, (4) Tromille, Punkroiber, Kotzbalken, Kotzbrocken, Kotzfront, Baffdecks, Bambix, Rastaknast, Terrorgruppe, Küchenspione, 3. Wahl, Kellerasseln, Agnostic Front, Bierpöbel, ACAB, Hellacopters, Ramones, Vicky Vomit, Psycho Noise, Pacto Social, Schnitter, K.F.C., S.E.K., A.T.W., A.P.G.K.k.W., VBW, F.B.I., Kassierer, Rotten Rabbits, Rawside, The Exploited, The Pillocks, Trabireiter, Zona A, Aurora, Terrorart, S.I.K., Oxymoron, Morgentod, Gyklenin-grad (Bitte an einem Wochenende) und Pierre u. Stanhai...

Und wir grüßen noch:
Die Küchenspione, die leider immer nur einen Kasten Sandbier kriegen, die Gerberstraßenjugend und alten: Bonsai, Micha, Hermi, der immer so toll ist. Und nun noch, Schmalz, Schleck, den Alphamenschen Mike, unseren Chefreaktionär, diesen durchaus tollen, heiratsfähigen Halbgott.
Die Küchenspione

Außerdem sollen teilnehmen:

Leon Czolgosz, Madmans, Antit, VKJ, Z.S.D., Sexpistols, Molotor Soda, Social Distortion, (Kanalterror) Slubs, Bumbs, Scheintod, Betontod, The DeRita Sisters, Gotohells, Wärthers Schlechte, Born as a Joke, Brats, Modern Talking, Fr. Dammich, O.B., Tot und Mordschlag, Fall Speed ahead, Police Shit, Police Bastards, The Business, The Clash, Rotz auf der Wiese, Speed Buggy, Pogende Kartoffelsäcke, Versaute Stiefkinder, Müllstation, No Exit, Caosz, Fliehende Stürme, Einstürzende Neubauten, Abstürzende Brieftauben, Spoons, Tonnenshit, Generation X,

Wie wär's mit:
Freygang, Windfall, Muff Potters, Pöbel und Gesocks, Hutebor, Desaster, Voice of a Generation, Getränkealkoholiker, Rabauken, Rotzboiler (1. Sahne) Miburo, Goldene Zitronen, Rülpsorchester, Scheidenkrampf, Rock 'n Roll Storm Troopers, Shit lives on, Baffdecks,

Falls wir jemanden zweimal erwähnt haben dann nur einmal. Die K.Spione

Discipline, No Respect, Meteors, Orange Butt Lake Pussy, ~~[illegible]~~ Nashville Pussys, Bumschick, Rose Tattoo

Nicht spielen sollen:
Britney Spears, Him, Scooter, Brosis, Michal Jackson, Limp Bizkit, Backstreet Boys sollen nur die halbe Show machen, Hbw, Alfred, Goran Bregović,

Für Auflockerung sollen sorgen: 1000× Freibier für jeden, damits locker wird, voll normal, ey, Pierre wir danken Dir ganz herrlich. Deine Dich liebenden Küchenspione

gibt auch alphatiere, die nicht bereit sind, das alles abzutippen...

Hallo!
Neulich waren wir hier. Das war so:
Das Bier stand bis unter die Decke. Die Musik
schwang Blasen. Übrigens, wegen dem Konzert:
1. Sundayblow, Vaginas, The Peepshows, Turbonegro, Blow
Jobs, ~~Condamnen~~ Condemned, Fortsetzung
folgt... Opas aus Weimar!!!

uups?

Hallo.
Bier und Schnaps sind teuer. Führt Sternburgi ein.
Essen war früher auch mal billiger, besser, mehr.
Früher war alles besser.
Wir sind für gute kostenlose Männer:
1. Arne (mit dem Dicken...) Kopf
2. Busfahrer (mit dem kleinen...) Bus
Wir finden es gut, dass Condomi Erfurt 53,3 Mio Gummis (Hütchen, Stülpis, Präservative, Kondome, Spucktütchen, Luftballons etc.) für Namibia produziert.
Wir unterschreiben mit einer dicken Wurst.



Wir, de Aldernadiwe Oarwaitsgrubbe Abbollda möchten verkünden, daß es uns überhaupt gibt. Das heißt, uns gibt es schon etwas länger unter dem Namen AG Antifaschismus! Wir haben uns also umbenannt in Alternative AG. Falls es jemanden interessiert, wir haben dadurch unseren Aufgabenbereich erweitert. Das heißt, wir sind weiter antirassistisch aktiv aber auch in den Bereichen: Drogen, Aids, Jugendkultur, usw... Wir sind so 10 Leute, die was machen wollen, da können wir niemals irgend ein eigenes Programm zu jedem Thema machen. Also koordinieren wir die schon in vielen Initiativen erarbeiteten Programme. Und wir arbeiten auch an laufenden Projekten (z.B. mit CIVITAS). Leider ist es so, daß viele Projekte uns, aus dem mit Aktionen und Initiativen überfluteten Weimar, verborgen bleiben."Die können ja nach Weimar fahren", höre ich all zu oft oder „Apolda ist eh scheiße!" (Hammerhart, als ich gerade im Gerbercomputer 'Apolda' schrieb, hat das Schreibprogramm das als Fehler angesehen!). Viele sehen unsere Arbeit begrenzt auf Apolda, dabei verstehen wir uns mit unserem Aufgabeneinzugsgebiet Weimarer Land, das heißt, WIR BRAUCHEN ERSTENS mehr Material (Infoblätter, Papier, Computertechnik, Geld), ZWEITENS mehr ideelle Unterstützung (Leute, die mitmachen und Leute, die uns in der Öffentlichkeit vertreten), DRITTENS mehr Raum (für Infoladen und Alternativen Jugendtreff). In den nächsten Gerberei erfahrt Ihr noch mehr. So jetzt dürft Ihr den Soaps der Gerberei weiterlesen...

Hallo Gerberei-Redaktion, hallo Mulei;
Hier meldet sich der Jo vom GH-Netzwerk. Vielleicht kennt Ihr mich ja noch von meiner Ex-Band Highzung, mit der ich ja desöfteren in der Gerber war (Liebe Grüße auch an Pierre). Beim Grüne Hilfe-Bundestreffen in Arnstadt stieß ich auf Euer Gerberei-Journal. Und so habe ich nun die Idee, daß Ihr vielleicht einmal über die GH und/ oder die "gekifft..."-Kampagne berichten könntet...

Mit Hanf-freundlichen Grüßen Jo

---

10 Gute Gründe für die Legalisierung von Cannabis/Hanf

1. Cannabis gehört zu den am besten erforschten psychoaktiven Substanzen überhaupt
2. Cannabis verursacht keine körperliche Abhängigkeit wie z.B. Nikotin oder Alkohol
3. Die gesundheitlichen Gefahren sind bei mäßigem Konsum als gering einzustufen
4. Jugendliche, die Cannabis nur einmal probieren möchten, kommen auf dem Schwarzmarkt auch mit anderen Drogen in Kontakt
5. Tausende eigenverantwortlich handelnder Menschen werden zu de facto-Kriminellen, nur weil sie eine Pflanze gebrauchen
6. Die Vorstellung einer drogenfreien Gesellschaft ist illusionär und verkennt fundamentale Bedürfnisse des Menschen
7. Unsummen an Steuergeldern werden verschwendet, um den Glaubenskrieg "HanfVerbot" zu finanzieren - wie lange reicht das Geld für diese neuzeitliche Hexenjagd noch aus?
8. Das HanfVerbot geht einher mit dem Ausbau polizei-staatlicher Maßnahmen
9. Die Durchsetzung des HanfVerbotes vernichtet Existenzen & ruiniert Menschen
10. Hanf ist Rohstoff zur Gesundung unseres Planeten

Das „Grüne Hilfe Netzwerk" e.V. startete bei der Hanfparade 2001 eine Kampagne für die LEGALISIERUNG VON CANNBISPRODUKTEN



Die Kampagne

„Ich habe gekifft, und das ist gut so!

Ohne körperliches Abhängigkeitspotential und weniger gesundheitsgefährdend, psychisch suchtbildend als Alkohol ist Cannabis längst in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen, verteilt in alle Gesellschaftsschichten und Altersstufen. Problematische Verträglichkeiten in wenigen, meist spektakulär präsentierten Einzelfällen ändern daran nichts.
Ziel der Kampagne ist die Öffentlichkeits-Mobilisierung für die Cannabis-Entkriminalisierung sowie das Erreichen weiterer UnterstützerInnen für die

- „Zeig Dich!" 100.000 Aktion -

KEINE LEGALISIERUNG
OHNE ÖFFENTLICHKEIT -
AUCH DU BIST GEFORDERT!

Für Hanf als Rohstoff,
Medizin und Genußmittel

Mit Eurer Unterstützung können wir belegen, daß Cannabis ohne schwerwiegende Probleme dort angekommen ist, wo es längst schon ist:

MITTEN IN DER GESELLSCHAFT!

Mit der Kampagne „Ich habe gekifft und das ist gut so!" soll aufgezeigt werden, daß Menschen aus den verschiedensten Berufen und Gesellschaftsschichten als Cannabis-KonsumentInnen „mitten im Leben stehen". Der herrschenden Verdummung (Gleichsetzung mit „harten" Drogen) und Verteufelung von Cannabis kann so gegengesteuert werden.

Durch die ständig wachsende UnterstützerInnen-Liste (www.gekifft.de) hoffen wir, immer mehr aufgeklärten KonsumentInnen Mut zur Beteiligung geben zu können.

Während die Beteiligungserklärungen der Kampagne für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden, leiten wir die Selbstbezichtigungen der „Zeig Dich!" 100.000 Aktion umgehend an die Rechtsanwältin Rittig in Frankfurt weiter.

Ich beteilige mich an der Kampagne

„Ich habe gekifft und das ist gut so!"

und unterstütze die Grüne Hilfe in ihren Forderungen nach:
Streichung von Cannabisprodukten aus dem BtMG
Entwicklung von Abgabemodellen nach dem niederländischen Coffeeshop-Modell sowie die Freilassung aller Cannabisinhaftierten.

Vorname:
Name:
Straße:
Postleitzahl:
Wohnort:
Beruf/ Funktion/ Musikgruppe:

Die unterschriebene Selbstbezichtigung ist anbei

❑ ja ❑ nein
(bitte Gründe mitteilen)

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Ort, Datum, Unterschrift

Musterbrief für die Aktion

„ZEIG DICH!" 100.000

An Rechtsanwältin Rittig
Stichwort: „Zeig Dich!"
Kurt-Schumacher-Straße 43
60313 Frankfurt am Main

SELBSTBEZICHTIGUNG

Sehr geehrte Frau Rechtsanwältin,
hiermit beauftrage ich Sie, diese Selbstbezichtigung solange aufzubewahren, bis eine so große Anzahl von weiteren Selbstbezichtigungen bei Ihnen eingegangen ist (mindestens 100.000), daß eine Strafverfolgung unwahrscheinlich wird. In diesem Fall übergeben Sie diese Selbstbezichtigung den Justizbehörden, ansonsten bitte ich um die Vernichtung dieses Schreibens.

Ich zeige mich, weil ich

❑ früher Cannabis konsumiert habe
❑ gelegentlich Cannabis konsumiere
❑ regelmäßig Cannabis konsumiere
❑ aus medizinischen Gründen Cannabis konsumiere
❑ aus weltanschaulichen Gründen Cannabis konsumiere

Name, Anschrift,
Geburtsdatum und -ort,
Beruf (freiwillige Angabe),
Ort, Datum, Unterschrift

bitte senden an: Grüne Hilfe Hessen/ Untere Fulder Gasse/ 36304 Alsfeld
Fon & Fax: 06631-801 512 oder mailen an: ichhabe@gekifft.de

Das „Grüne Hilfe Netzwerk" e.V. ist ein Organ bundesweiter „Pro Hanf-Gruppen", das 1994 auf Initiative der Cannabis-Bundeskonferenz gegründet wurde.

Die Grüne Hilfe

- *führt eine überregionale Liste von AnwältInnen* mit BtMG- und/ oder Verwaltungsrecht-Erfahrung (Führerscheinproblematik), von denen sich Betroffene in ihrer Nähe vertreten lassen können
- *betreut* kriminalisierte Hanf-FreundInnen - auch die, die im Knast sind
- *erstellt Literaturlisten* zu den Themen „Cannabis und Recht", „Cannabis als Medizin" und zur aktuellen Drogenproblematik
- *gibt Infoblätter* zur Drogenproblematik heraus

UND FORDERT NATÜRLICH DIE WIEDERFREIGABE DER PFLANZE HANF/ CANNABIS/ MARIHUANA SOWIE DIE ENTKRIMINALISIERUNG ALLER DROGENKONSUMENTinnEN!

Die „Grüne Hilfe Netzwerk-HelferInnen arbeiten ehrenamtlich. Das Projekt kann nur funktionieren, wenn viele Betroffene der „Grünen Hilfe" Informationen und Rückmeldungen zukommen lassen.

Diese Informations-, Kontakt- und Betreuungsarbeit kostet neben einer Menge Arbeit viel Zeit und Geld. Da die „Grüne Hilfe" sich ausschließlich über Spenden finanziert, sind wir auf Eure finanzielle Unterstützung angewiesen. Solltet Ihr ein paar Mark (Euro) oder mehr entbehren können, spendet sie doch für einen guten Zweck, das GH-Netzwerk e.V.!

Grüne Hilfe-Netzwerk e.V.
Postbank Frankfurt
BLZ: 500 100 60
Konto: 915 70 602

(Falls Ihr Eure Spende einem bestimmten Regionalbüro zukommen lassen wollt, vermerkt dies unter Verwendungszweck.)

Hanf-Dank!

Grüne Hilfe in Thüringen
Zimmerstr. 6
99319 Arnstadt
Fon: (Thomas) 03628-604 061
Fax: 03628-604 104

Uwe Herzer
Kassablanca - Gleis 1
Felsenkellerstr. 13a
07745 Jena
Fon: 03641-282 612
e-mail: gruenehilfe@kassablanca.org

„Ich habe gekifft und das ist gut so!"
www.gekifft.de
ichhabe@gekifft.de

„Zeig Dich!" 100.000 Aktion
www.hanfnet.org/zeig-dich.de



Das scheinbar Unmögliche wurde möglich. Unser Tonstudio ist wieder voll funktionstüchtig und wird von Jackson, unserem neuen „Pest-Kapitän" und Musikanimateur betreut.
Von der „Callas" bis zum bolschewistischen Garagenpunk ist hier „fast" alles willkommen. Also... wenn Ihr Lust habt, Eure Kunst auf die Probe zu stellen und Eure Champagnermusik mal von der Retorte hören möchtet, dann besucht das „wunderbare" Tonstudio in der Gerber 3.

ES IST ZEIT, SICH ZU ZEIGEN

Werner Sack (Jurist und Dipl.päd/ Jugendrichter in Frankfurt/M.):

„Der Konsum von Cannabis ist längst ein Massenphänomen geworden. Ein immer noch strafbares Massenphänomen, und das obwohl mit den Konsumverboten des BtMG in erster Linie die Gesundheit des Einzelnen geschützt werden soll. Aufgabe des Strafrechts ist es jedoch nur, grob abweichendes Verhalten zu sanktionieren. Dies ist Konsens in allen Sparten der Kriminalwissenschaft.

Nur ein Verhalten, das die Gesellschaft schlechterdings nicht hinnehmen kann, darf strafbar sein. Angesichts der geringen Gefährlichkeit von Cannabis, der massenhaften Verbreitung dieser Droge und in Anbetracht der Gefahren, die aus den Begleitumständen am illegalen Markt resultieren, ist das Konsumverbot nicht mehr zu begründen.

Der Justizapparat muß mit verfahren nur so überschwemmt werden, denn seit der Entscheidung des Verfassungsgerichts können die Gelegenheitsuser zwar nicht mehr bestraft werden, die Strafverfolgungsbehörden müssen aber bis zur vorgegebenen Einstellung die Verfahren betreiben. Auch den Führerscheinstellen und den Verwaltungsgerichten müßte der Zusammenbruch drohen, dann würde man sich hoffentlich beeilen, ihn durch Entkriminalisierung zu verhindern.

Bürgerinnen und Bürger, die ihr gelegentliche oder regelmäßige Konsumenten von Cannabis seid, zeigt euch, bekennt euch, damit der Unfug des Konsumverbots ein Ende hat."

(Auszug aus seiner Rede vor der 5. Cannabisbundeskonferenz in Karlsruhe)

Liebe GenossInnen!

Die 2. Revolutionäre „Mai"-Demonstration in Thüringen findet in diesem Jahr in Nordhausen statt. Sie soll ein weiterer Ausdruck der kontinuierlichen Praxis des Organisierungsansatzes ATAG (Autonome Thüringer Antifa Gruppen) sein. Wir laden euch ein, mit uns am 30.04.2002 unter dem Motto „Euer System ist Gewalt, eure Gewalt hat System - Es gibt keine alternative zur sozialen Revolution" zu demonstrieren. Kapitalismus abschaffen! In diesem Sinne...

Aufruf der autonomen antifa südharz zur Demonstration am 30.04.2002 in Nordhausen

Für das Ende der Gewalt
-Kapitalismus abschaffen-
-Gegen Deutschland-

30.04.2002
revolutionär in den Mai
„Euer System ist Gewalt, eure Gewalt hat System - Es gibt keine Alternative zur sozialen Revolution"
18.00 Uhr Bahnhofsvorplatz, Nordhausen

1. Mai - Barrikaden Contest, Berlin - Göttingen
Naziaufmarsch in Göttingen verhindern, anschließend revolutionäre 1. Mai Demo
18.00 Uhr Berlin

INFOS UNTER: www.puk.de/atag

Essay über das Vorhanden- oder Nichtvorhandenseins der Seele eines Steines

An die
Bayerische Beamtenversicherung AG
Thomas – Dehler – Straße 25
81737 München

Betr.: Haftpflichtversicherung

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herrn,
es ist immer unangenehm wenn man keine Antwort erhält, geschweige denn , wenn man ausstehende Zahlungen erwartet.
Leider geht hier Ihre Versicherung mit gutem Beispiel voran.

Auf unseren Schadensantrag vom 26.03.1999 – für Herrn .... - Außenstelle 9599 / Vertreter Nr. 950022 haben wir bis heute keine Antwort von Ihnen erhalten.



Nach Rücksprache mit Herrn ...., teilte uns dieser mit, dass Sie nur im Rahmen einer Klage bereit sind, etwaige Ansprüche zu begleichen.
Es ist doch schon etwas eigenartig, dass Ihre Mahnabteilung immer auf den laufenden ist, aber Ihr Service unter aller Würde ist.
Da wir in Zukunft nicht unsere Zeit mit sinnlosen Schreiben verschwenden wollen, machen wir von unserem außerordentlichen Kündigungsrecht mit sofortiger Wirkung gebrauch.

An die
Bayerische Beamtenversicherung
Thomas – Dehler – Straße 25
81737 München

Betr.: Versicherung -

Sehr geehrter Herr ....
bezugnehmend auf mein Fax vom 24.11.1999 teile ich Ihnen hiermit nochmals mit.

1. Ich habe von Ihnen weder eine Schadenseingangsmeldung , geschweige denn sonst eine Nachricht Ihrer Versicherung erhalten.
2. Ein Schriftwechsel besteht scheinbar nur in Ihrer Fantasie.

Anbetracht dieser Tatsache ist es wohl kaum verwunderlich, dass mein Vertrauen in Ihre Versicherung erloschen ist.
Sie sind eindeutig Ihrer Mitteilungspflicht nicht nachgekommen, ein Faktum das wohl auch jeder Richter so sieht.
Ich erhalte deshalb meine Kündigung aufrecht.

An das
Amtsgericht Coburg
Zentrales Mahngericht
Ketschendorfer 1

96441 Coburg

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herrn,
anbei sende ich Ihnen den Widerspruchbescheid zurück. Die Forderungen dieser unseriösen Versicherung sind absolut unbegründet.
Als Anlage übersende ich Ihnen die bislang geführte Korrespondenz.

TERMINE IN DER G

Do	02.05.	**Kino Filmriß**	21^{00}	**Franziskus**
Fr	03.05.	**Kino Filmriß**	16^{30}	**Jugendkino**
		Kino Filmriß	21^{00}	**Der Name der Rose**
So	05.05.	Kinderkino	14^{00}	**Die unendliche Geschichte**
		Kino Filmriß Film im Infoladen	21^{00}	**Republikaner auf Zeit**
Mo	06.05.	Wunderbar	17^{00}	**Gerber-1-Plenum**
Di	07.05.	**Kino Filmriß**	21^{00}	**Alles über meine Mutter**
Mi	08.05.	Multiraum	19^{00}	**Kneipenplenum**
		Multiraum	$20.^{00}$	**Vereinsplenum**
Do	09.05.	**Kino Filmriß**	21^{00}	**Mein wunderbarer Waschsalon**
Fr	10.05.	**Kino Filmriß**	16^{30}	**Jugendkino**
		Kino Filmriß	21^{00}	**Beautiful Thing**
So	12.05.	Kinderkino	14^{00}	**Die Story von Monty Spinnerratz**
		Kino Filmriß Film im Infoladen	21^{00}	**Salvador**
Mo	13.05.	Wunderbar *live!*	22^{00}	**Distemper** (Ska Punk/ Moskau)
		....	anschl.	**Disse**
Di	14.05.	**Kino Filmriß**	21^{00}	**Ein einfacher Plan**
Do	16.05.	**Kino Filmriß**	21^{00}	**Taxi Driver**
Fr	17.05.	**Kino Filmriß**	16^{30}	**Jugendkino**
		Kino Filmriß	21^{00}	**A Clockwork Orange**
So	19.05.	Kinderkino	14^{00}	**Käpt'n Blaubär**
Di	21.05.	**Kino Filmriß**	21^{00}	**The Road to God knows where**
Mi	22.05.	Multiraum	19^{00}	**Kneipenplenum**
		Multiraum	$20.^{00}$	**Vereinsplenum**

GERBER III TEL 514476, FAX 512714, GERBER I TEL 515468
www.doc-mulei.de/gerber3 - Gerberei@yahoo.de

ERBEREI WEIMAR

Do	23.05.	Kino Filmriß	21.00	**NICO - ICON**
		Wunderbar *live!*	22.00	**For The Day**
			+	**Nothing in Common**
			+	**Pledge Alliance**
Fr	24.05.	Kino Filmriß	16.30	**Jugendkino**
		Kino Filmriß	21.00	**Buena Vista Social Club**
Sa	25.05.	Mon Ami	20.00	Soliwoche für Freiheit, Unabhängigkeit und Menschenrechte **Auftaktveranstaltung mit Ausstellung, Diskussion, Infos, Film, Kulturprogramm...**
So	26.05.	Kinderkino	14.00	**Der Maulwurf**
		Kino Filmriß Film im Infoladen	21.00	**Spanien!**
		Wunderbar *live!*	22.00	**Sin Dios**
			+	**Contravene**
Mo	27.05.	Wunderbar	17.00	**Gerber-1-Plenum**
Di	28.05.	Kino Filmriß	21.00	**Die Rache der Natur**
Do	30.05.	Kino Filmriß	21.00	**Von Mäusen und Menschen**
Fr	31.05.	Kino Filmriß	16.30	**Jugendkino**
		Kino Filmriß	21.00	**Mission**

STAENDIGE TERMINE

Gerber1:

Montag
16.30 Jugendcafé

Dienstag
10.00 - 20.00 Baustelle

Mittwoch
15.00 Jugendcafé

Freitag
20.00 Barplenum

Sonntag
20.00 Bella Vita

Gerber3:

Montag
12.00 Mittagessen

Dienstag
12.00 Mittagessen
16.00 Subkulturbibliothek
21.00 Kino Filmriß

Mittwoch
12.00 Mittagessen
17.00 Subkulturbibliothek

Donnerstag
12.00 Mittagessen
16.00 Fahrradselbsthifewkst
16.30 Jugendkino
21.00 Kino Filmriß

Freitag
12.00 Mittagessen
21.00 Kino Filmriß

Sonntag
14.00 Kinderkino Filmriß
15.00 Gerberfussball *(Sporthalle Pestalozzi-Schule)*
16.00 Fotozirkel & Naturgruppe
21.00 Kino Filmriß *Film im Infoladen*

GERBER III TEL 5104476, FAX 5102704, GERBER I TEL 515468
www.doc-mulei.de/gerber1 - gerbereins@yahoo.de

Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern, dafür ist dies die Zeitung, die in die Hysterie als erste einsteigt:

18 Tote bei Amoklauf

Der Amoklauf im Gutenberg-Gymnasium in Erfurt hat katastrophale Ausmaße angenommen: 18 Tote, darunter Lehrer, zwei Schüler und ein Polizist, und vier Verletzte - das ist die Bilanz des Verbrechens. Auch der Täter, ein 19-jähriger Erfurter, ist unter den Toten.

Der ehemalige Schüler des Gymnasiums - er war vor einigen Monaten von der Schule verwiesen worden - drang am Vormittag mit einer Pump-Gun (mehrschüssige Langwaffe) und einer Pistole in das Gebäude ein und eröffnete das Feuer.

Um 11.05 Uhr informierte der Hausmeister die Polizei. Der Amokläufer nahm die Beamten sofort unter Beschuss. Schließlich verschanzte er sich in einem Klassenzimmer.

Als die Beamten das Gebäude schließlich systematisch durchkämmten, bot sich ihnen ein Bild des Grauens: Leichen liegen auf den Gängen, den Toiletten und in den Klassenzimmern. Insgesamt zählte das Sondereinsatzkommando zehn männliche und sieben weibliche Personen, darunter zwei Schülerinnen. Die meisten Menschen hatte der Täter bereits erschossen, bevor die Polizei eintraf. Der junge Mann soll sich selbst gerichtet haben, doch diese Information ist noch nicht offiziell bestätigt.

Die letzten 180 Menschen, die sich noch im Gebäude befanden - vor allem natürlich Schüler -, konnten von der Polizei in Sicherheit gebracht werden. Sie werden psychologisch betreut. Insgesamt besuchen 600 bis 700 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 20 Jahren das staatliche Johannes-Gutenberg-Gymnasium.

An einem Fenster in der zweiten Etage klebt noch immer ein Verzweiflungsruf: An einer Scheibe wurde ein Zettel mit dem Wort "Hilfe" befestigt. Anfänglich hatte es geheißen, an der Tat seien zwei Jugendliche beteiligt, doch bisher hat sich der Verdacht auf einen zweiten Täter nicht bestätigt.

Erst im Februar war bei einem Amoklauf in einer Berufsschule im bayerischen Freising ein Lehrer erschossen worden. Der Täter, der zuvor zwei Männer in einer Firma getötet hatte, richtete sich selbst.

Die Feuerwehr in Erfurt hat auf einem nahe gelegenen Sportplatz ein Rettungszelt aufgebaut, in dem die Schüler betreut werden. Die Polizei will eine Sonderkommission bilden, die die Umstände und Hintergründe der Bluttat aufklären soll.

Quelle: www.N-TV.de

Stellenausschreibung

Das nichtkommerzielle Lokalradio LOTTE in Weimar e.V. stellt zum 15. Mai 2002

eine/n CIVITAS-Netzwerkkoordinator/in

ein. Hauptaufgabe ist der Aufbau und die Koordinierung eines regionalen Netzwerkes von Initiativen und Projekten gegen Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt im Raum Weimar/Weimarer Land. Dazu gehören insbesondere folgende Aufgabenfelder:

- Bestandsaufnahme vorhandener Akteure und Aktivitäten gegen Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt in Stadt und Region Weimar;
- Vernetzung vorhandener und Einbeziehung neuer Akteure, Organisation regelmäßiger Vernetzungstreffen und Erfahrungsaustausche;
- Aufbau und Koordinierung eines kontinuierlichen regionalen "Expertenforums", Aufbau und Pflege von thüringenweiten Kontakten zu Projekten der Demokratieförderung, gegen Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt;
- Mitwirkung an/ Koordination von Aktivitäten gegen rechte Aufmärsche;
- Organisation öffentlicher Veranstaltungen zur Thematik (Stadtgespräche, Salons, Tagungen, Konzerte, Lesungen etc.);
- Ausbau und Pflege des Internet-Portals www.weimar-zeigt-sich.de, Herausgabe eines regelmäßigen Info-Blattes mit aktuellen Terminen und Aktivitäten;
- Organisation regelmäßiger Berichterstattung über Aktivitäten und Projekte in den lokalen, regionalen und überregionalen Medien;
- Auseinandersetzung mit rechter Musik/Förderung von Musik gegen rechts, Aufbau und Pflege von Kontakten zu engagierten Künstlern;
- Anregung und Förderung von Schul- bzw. Schüler-Aktivitäten zur Demokratieförderung, gegen Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt Aufbau und Pflege von Kontakten zu Schülersprechern, Schulleitungen, interessierten Lehrern sowie dem Schulamt und dem THILLM.

Fachliche Voraussetzungen und erwünschte Qualifikationen:

- Erfahrung in Aufbau und Koordinierung sozio-kultureller Projekte;
- Befähigung zur Anleitung und Koordinierung ehrenamtlich Mitwirkender;
- Fähigkeit zu selbständiger Arbeit, Flexibilität, Teamfähigkeit, Organisationstalent, Kommunikations- und Einfühlungsvermögen.

Die Stelle ist auf 3 Jahre befristet.
Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an BAT-0 IVb.

Bewerbungen schnellstmöglich mit den üblichen Unterlagen an:
Radio LOTTE, z.H. Detlef Fengler, Herderplatz 14, 99423 Weimar

Seminar "Herrschaftskritik und globalisierungskritische Bewegung"

7.-9. Juni im Forum-Tagungshaus in Verden, Artillerie(abschaffen!)str. 6

Die Frage ist umstritten: Koennen Reformen im Hier und Jetzt, also unter den gegebenen Bedingungen von Staat und Markt, sinnvolle Veraenderungen bringen, oder stabilisieren sie das System? Stundenlang koennen AnhaengerInnen revolutionaerer Vorstellungen und die konkreter Reformen uebereinander zetern. Doch bleibt zweifelhaft, ob die Frage so ueberhaupt richtig gestellt ist.

Ein Blick auf die Lage wird von unterschiedlichen Gruppen noch recht aehnlich analysiert: Der Umwelt geht's schlecht, Menschen werden ausgebeutet, die Schere zwischen Arm und Reich bleibt oder oeffnet sich weiter, der Neoliberalismus unterwirft immer mehr Lebensbereiche der Verwertungslogik. Soweit so gut. Dann beginnen die Unterschiede: Sind es die boesen Konzerne oder das Finanzkapital oder ein Konglomerat von Kraeften des Kapitals, die ihre Profitziele durchsetzen zumindest teilweise gegen den Staat, der die demokratische Verfassung dieser Gesellschaft repraesentiert? Oder ist es so, dass der Staat selbst der Hauptakteur der neoliberalen Umgestaltung ist - also die Demokratie nicht vor dem Neoliberalismus zu retten ist, sondern die Quelle neoliberaler Umgestaltung ist?

Hinter der unterschiedlichen Bewertung steckt die Frage der Herrschaft. Kann es eine gute Herrschaft, also auch einen "guten Staat" geben? Oder ist Herrschaft die Voraussetzung fuer den Markt, und muss daher eine konkrete Politik immer auf die Schwaechung bzw. (visionaer) Abschaffung von Herrschaft zielen? Dann wuerde auch die Frage von Reform und Revolution ganz anders zu beantworten sein:
Sinnvoll sind Revolutionen nur dann, wenn sie die Herrschaft brechen (und das ist in der Geschichte eher die Ausnahme gewesen, auch heute noch traeumen viele von den von ihnen bestimmten Herrschaftsstrukturen nach einer Revolution - Macht uebernehmen statt abschaffen!). Und sinnvoll sind Reformen ebenfalls genau in dem Fall, wo sie ihr jeweiliges Detail loesen UND Herrschaft abbauen (bzw. zumindest sie nicht ausweiten).

Das Seminar hat zwei Schwerpunkte: Zum einen die Frage von Herrschaft, wie sie wirkt und wo sie wirkt, u.a. das Verhaeltnis von Staat und Markt. Zum zweiten soll es um ganz konkrete Vorschlaege, Reformen oder auch revolutionaere Vorstellungen gehen, die dann auf den Aspekt "Herrschaft" untersucht werden sollen. Es ist nicht Ziel, eine einheitliche Meinung im Seminar zu finden, sondern den Aspekt "Herrschaft" zu klaeren, um ihn zum Gegenstand praktischer Politik machen zu koennen - ob in Reformen, dem Streben nach Revolution oder einer geschickten Verbindung zwischen beidem, bleibt offen.

Informationen im Internet:
Diskussionsforum zu "Freie Menschen in freien Vereinbarungen":
www.opentheory.org/gegenbilder

Zitate zu Herrschaft und mehr:
www.projektwerkstatt.de, dort auf Zitate klicken
Mit dabei und Ansprechpartner:
Oliver Moldenhauser, attac Deutschland, oliver@attac-netzwerk.de
Joerg Bergstedt, Gruppe "Gegenbilder", projektwerkstatt@apg.lahn.de
06401/903283

Seminar Hierarchiefreie Entscheidungsfindung & kreative Gruppenprozesse "von unten"

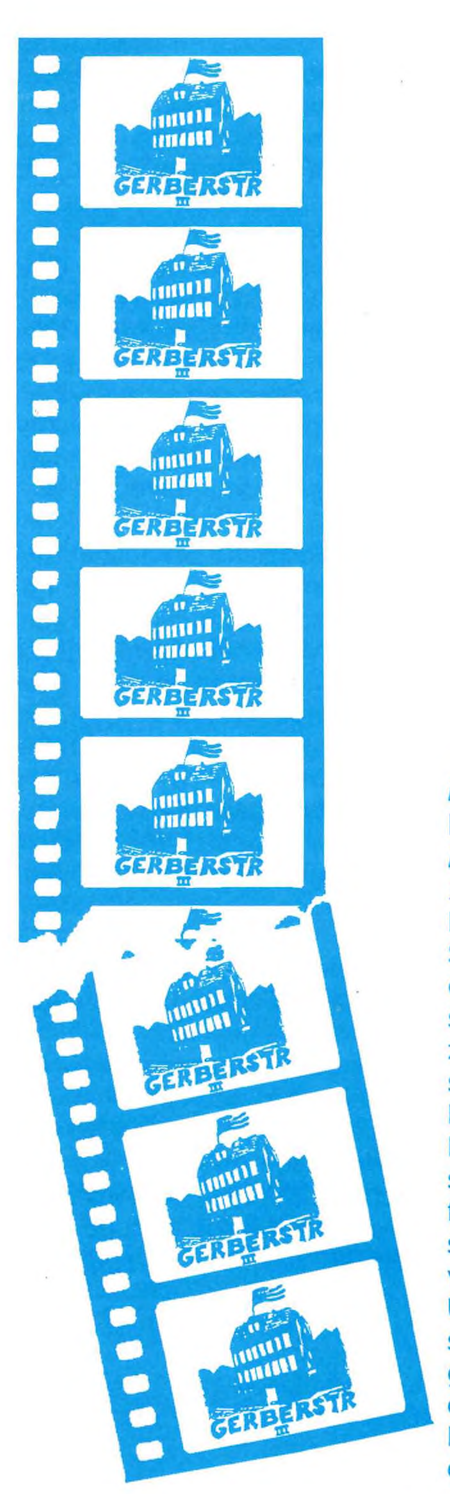
14.-16. Juni im Forum-Tagungshaus in Verden, Artillerie(abschaffen!)str. 6

Wer kennt sie nicht: Das zerredete Plenum, die intransparenten Zirkel der Wichtigleute, die immer schon alles vorher klarhaben, mit Sachzwaengen und dominanter Stimme alles an sich ziehen bis hin zu den formalen Herrschaftsstrukturen der Vorstaende oder Gespraechsleitungen. Gibt es keine Alternativen? Und zwar solche, die nicht alles verregeln, tot-buerokratisieren und damit Kreativitaet und Spontanitaet gaenzlich abwuergen (und oft noch ohne die verdeckten Dominanzen tatsaechlich aufheben zu koennen).

In diesem Seminar geht es um konkrete Methoden - sie sollen erlaeutert, diskutiert, bei Bedarf weiterentwickelt und auch ausprobiert werden. Im Laufe des Wochenendes soll es Phasen geben, in denen Open Space, Selbstmoderation, eine Fish Bowl als Streitmethode und einiges mehr auch praktisch geben. Ziel aller Methoden ist die Entscheidungsfindung "von unten", d.h. der Abbau von Hierarchie und Zentralitaet in den Entscheidungsprozessen sowie das Foerdern von Gleichberechtigung zwischen den AkteurInnen (in Gruppen, Projekten, WGs usw.) bzw. den selbstbestimmt handelnden Gruppen (in Netzwerken, Buendnissen, Einrichtungen usw.). Gleichzeitig geht es um die Foerderung von Kreativitaet und Selbstentfaltungsmoeglichkeiten. Uniformitaet ist Sache von Herrschaftsstrukturen, Kreativitaet und Organisierung von unten das Gegengift - intern und auch als politische Strategie.

Ideen und Wuensche der TeilnehmerInnen sollen im Seminar Platz finden - wer also Vorschlaege, Fragen, konkrete Situationen oder Projekte im Kopf hat und dafuer nach Loesungen sucht, sollte die einbringen. Mit beim Seminar sind auf jeden Fall einige Leute der Projektgruppe "HierarchNIE!" sowie vom Tagungshaus "Forum", die sich mit solchen Fragestellungen intensiver beschaeftigt haben.

Informationen im Internet:
www.projektwerkstatt.de/von-unten
und
www.opentheory.org/prozesse_von_unten
Infos und Nachfragen an:
Peter v. Rueden im Tagungshaus "Forum"
forum@oekozentrum.org
Joerg Bergstedt, Projekt "HierarchNIE!"
projektwerkstatt@apg.lahn.de
06401/903283



Kino Filmriß

Programm Mai

Donnerstag, 02.05.02, 21 Uhr
Franziskus
Regie: Liliana Cavani, Italien/ Deutschland 1999, 128 min

Franziskus (Mickey Rourke) ist der ganze Stolz seines Vaters. Der junge Mann ist ein von weiblichen Schönheiten umschwärmter Playboy - wenn es so etwas zu Franz von Assissis Zeiten überhaupt schon gab. Im schrecklichen Elend der Kriegsgefangenschaft entdeckt dieser Mann das Evangelium für sich. Er beschließt, ein Leben in tiefster Armut zu führen. Der einst vielversprechende Aufsteiger wird so zum verlachten, aber auch verehrten Aussteiger.

Über ihren FRANZISKUS sagt die Regisseurin: „Franziskus: Kein Mann der Vergangenheit, kein Mann der Gegenwart, eher eine Figur der Zukunft. Wenn die Menschen überleben wollen, müssen sie ein bißchen mehr wie er werden."

Freitag, 03.05.01, 21 Uhr

Der Name der Rose

Regie: Jean-Jaques Annaud, BRD/ Italien/ Frankreich 1986, 130 min

Verfilmung des Romans von Umberto Eco: Im Spätmittelalter (1327) decken ein Franziskanermönch und sein Adlatus in einem Benediktinerkloster in Norditalien, in das sie zur Vorbereitung eines Treffens einer Delegation von Franziskanern mit einer päpstlichen Gesandtschaft geraten, eine Serie von mysteriösen Morden auf, in deren Folge das Kloster in Schutt und Asche sinkt.

Sonntag, 07.04.02, 21 Uhr

Republikaner auf Zeit

Regie: Michael Schomers/ Wolfgang Horn, Deutschland 1991, 58 min, Dokumentarfilm

Der Kölner Journalist Michael Schomers war sieben Monate lang Mitglied der Republikaner und hat unter verändertem Namen und mit angenommener Biographie von August 1989 bis März 1990 hinter die Kulissen geschaut und den Alltag dieser Partei erlebt. Er war Parteitagsdelegierter, Kreisvorstandsmitglied und DDR-Beauftragter bei Montagsdemonstrationen in Leipzig. Der Film vermittelt seine Erfahrungen und gewährt Einblicke in die faschistischen Theorien, großdeutschen Visionen und die starke Affinität zur Gewalt der Republikaner. Er zeigt Menschen, die aus verschiedensten Gründen der Propaganda dieser Partei folgen.

Dienstag, 07.05.02, 21 Uhr

Alles über meine Mutter

Regie: Pedro Almodóvar, Spanien/ Frankreich 1999, 105 min

In einer Mischung aus Melodram und Komödie, Farce und Tragödie („Almodrama" bezeichnet die spanische Kritik die spezifische Filmform des Kultregisseurs Almodóvar) erzählt der Film von Transvestiten im Ruhestand, verlassenen Frauen, Kindern ohne Väter, Aids und Verfall.

Der Unfalltod ihres Sohnes führt Manuela nach Barcelona, in jene Stadt, die sie vor 18 Jahren wegen einer verkorksten Liebesgeschichte fluchtartig verlassen hatte. Den Vater ihres Sohnes wieder zu finden, ist keine Kleinigkeit, nicht zuletzt, weil der seit langem nur noch Kleider trägt und sich inzwischen Lola nennt. Auf der Suche nach dem Ex trifft die Verzweifelte auf andere Frauen, biologische wie nachgerüstete, die Hilfe noch nötiger brauchen als sie selbst. Da ist die Schauspielerin Huma mit ihrer drogensüchtigen Geliebten, eine HIV-infizierte schwangere Nonne und die transsexuelle Agrado. Schon bald hält Manuelas "Großfamilie" sie so in Atem, dass ihr kaum Zeit für Trauer bleibt. Und am Ende steht ein Neuanfang...



Donnerstag, 09.05.02, 21 Uhr

Mein wunderbarer Waschsalon



Regie: Stephen Frears, Großbritannien 1985, 93 min

London während der Thatcher-Ära. Auch Omar wird vom Unternehmergeist erfasst. Er eröffnet einen Waschsalon - mit Hilfe von Johnny. Aber Johnny ist weiß, und seine rechtsradikalen Freunde zeigen wenig Verständnis für seine neue Geschäftspartnerschaft, die zudem weit über das Geschäftliche hinausgeht.

Freitag, 10.05.02, 21 Uhr

Beautiful Thing



Regie: Hettie McDonald, Großbritannien 1996, 91 min

Die Geschichte dreier Nachbarn mit ihren heranwachsenden Kindern in einem Londoner Sozialbau. Im Mittelpunkt steht die aufkeimende Liebe zwischen zwei 16jährigen Jungen, die für allerlei Turbulenzen sorgt und in einem märchenhaften Happy-End ihre Erfüllung findet. Die Komödie nach einem Theaterstück von Jonathan Harvey verzichtet auf die üblichen Stereotypen in der filmischen Darstellung von Homosexualität.

Sonntag, 12.05.02, 21 Uhr

Salvador



Regie: Oliver Stone, USA 1986

Richard Boyle ist Foto-Reporter. Aus Abenteuerlust fährt er mit seinem Freund Dr. Rock nach El Salvador. Boyle hofft, dort die Story seines Lebens zu finden, denn er will sein verpfuschtes Dasein wieder in geregelte Bahnen lenken. Die beiden erleben, wie die rechtsradikalen Todesschwadronen auf offener Straße willkürlich Menschen niederschießen. Sie werden Zeuge der Ermordung von Erzbischof Romero und der massiven Intervention der USA. Als Boyle und seine salvadorianische Freundin Maria schnellstens raus wollen, überleben sie nur durch das Einschreiten eines Diplomaten. Doch an der Grenze wird Maria wieder zurückgeschickt...

Dienstag, 14.05.02, 21 Uhr

Ein einfacher Plan



Regie: Sam Raimi, USA 1998, 121 min

Der rechtschaffende Hank, sein geistig zurückgebliebener Bruder Jacob und dessen versoffener Kumpel Lou entdecken 4,4 Millionen Dollar in bar in einem Kleinflugzeug, das unbemerkt abgestürzt ist und mit dem toten Piloten unter einer Schneedecke begraben war. Das Geld weckt Begierlichkeiten und verändert die Männer und Hanks Ehefrau zusehends. Ihr „einfacher Plan" entpuppt sich als ein nicht enden wollendes Drama im winterlichen Minnesota. Ein atmosphärisch dichter Thriller mit Elementen des Splatterfilms, der besonders durch die Leistungen der Schauspieler überzeugt.

Donnerstag, 16.05.02, 21 Uhr

Taxi Driver



Regie: Martin Scorsese, USA 1976, 109 min

Travis Bickle ist einsam und ruhelos. Er fährt Nachtschicht für ein New Yorker Taxiunternehmen. Er chauffiert Zuhälter, Rauschgift-Dealer, Huren, Diebe und andere kleine und größere Asse der Halb- und Unterwelt. Kein Wunder, daß New York für ihn nur mehr aus Dreck und Parasiten zu bestehen scheint. Eines Tages wird er Zeuge eines Überfalls auf einen kleinen Laden. Er greift ein und erschießt den Räuber. Kollege Wizard nennt ihn künftig nur noch »Killer.« Von nun an trainiert Travis, aus dem einsamen Taxifahrer wird eine tödliche Kampfmaschine. Travis ist der Überzeugung etwas gegen die Kriminalität der Millionenstadt unternehemen zu müssen: »Eines Tages wird ein Regen kommen, der den ganzen Abschaum hinwegspülen wird.« Der Regen kommt - und er ist aus Blei ..

Freitag, 17.05.02, 21 Uhr

A Clockwork Orange

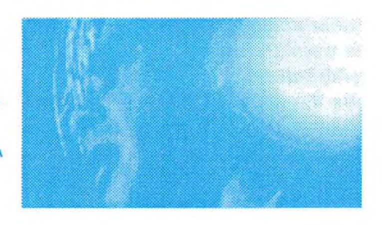
Regie: Stanley Kubrick, Großbritannien 1970/71, 137 min

Filmisch brilliant realisierte, zynisch anmutende Zukunftsvision einer fortschreitend brutalisierten und sexualisierten Welt. Im Mittelpunkt steht Alex, der wie ein gewissenloses Raubtier schändet und mordet. Nach seiner Verhaftung wird er in einem grausamen Verfahren wieder „gesellschaftsfähig" gemacht und verteidigungsunfähig der Rache seiner ehemaligen Opfer überlassen.



Dienstag, 21.05.02, 21 Uhr

The Road to God knows where



Regie: Uli M. Schüppel, BRD 1991, 89 min, s/w,
Musik: Nick Cave and the Bad Seeds

„It's beautiful, because it's so sad. And it's true."
(Nick Cave)

Donnerstag, 23.05.02, 21 Uhr

NICO - ICON

Regie: Susanne Ofteringer, BRD 1995, 72 min

Ein originelles Porträt der Schauspielerin, Sängerin und Pop-Ikone Nico, die in den 60er Jahren den Sound von „The Velvet Underground" prägte, der legendären Musik-Gruppe von Lou Reed aus Andy Warhols Factory. Anhand von Aussagen von Mitarbeitern und Wegbegleitern wird die Persönlichkeit einer faszinierenden Frau transparent, die trotz ihrer Präsenz in der Öffentlichkeit ein zurückgezogenes, von Todessehnsucht geprägtes Leben führte. Der Film ist weit mehr als ein Zeitdokument.



Freitag, 24.05.02, 21 Uhr

Buena Vista Social Club

Regie: Wim Wenders, BRD/ Kuba/ USA 1999, 101 min, Dokumentarfilm, OmU

Alles begann 1996, als der bekannte Weltmusiker und Komponist Ry Cooder nach Havanna reiste, um mit kubanischen Musikern eine Platte aufzunehmen. Er suchte und fand einige der legendären Soneros der 30er, 40er und 50er Jahre. Von der Faszination dieser Musik ließ sich auch Wim Wenders anstecken. Er begleitete seinen langjährigen Freund mit einem kleinen Filmteam nach Havanna und drehte mit ihm einen einzigartigen Musikfilm, der den legendären Soneros und ihrer Musik ein filmisches Denkmal setzt.

Sonntag, 26.05.02, 21 Uhr

Spanien!

Regie: Peter Nestler/ Taisto Jalamo, BRD 1973, 43 Min, Dokumentarfilm, s/w

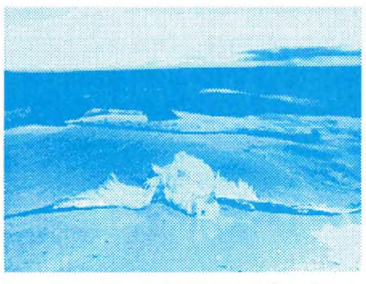
Montage der Gegenwart und Vergangenheit Spaniens anhand von Interviews, Fotos und Zitaten. Aus der Sicht der Beteiligten wird die Geschichte Spaniens und des Spanischen Bürgerkriegs bis zum Franco-Regime reflektiert.

Dienstag, 28.05.02, 21 Uhr

Die Rache der Natur

Regie: Stefan Jarl, Schweden 1983, 83 min, Dokumentarfilm, OmU

"Wenn der Mensch keinen Platz mehr hat für die Lebewesen, mit denen er sich gemeinsam entwickelt hat, hat die Natur vielleicht bald keinen Platz mehr für den Menschen." So schrieb Rolf Edeberg, schwedischer Politiker und Schriftsteller, 1967 zum Thema Mensch und Natur. DIE RACHE DER NATUR wirkt wie eine filmische Beweisführung dieser These.



Aber Jarls Film handelt nicht nur von der Zerstörung der Natur durch den Menschen. Er bemüht sich auch, die Konsequenzen drastisch vor Augen zu führen, die sich aus dem gnadenlosen Raubbau mit der Natur, aus der Vergiftung von Wasser, Luft und Boden ergeben. Wissenschaftler kommen nicht zu Wort; gezeigt werden die unmittelbar Betroffenen. Jarls Zustandsbeschreibung fällt drastisch aus, denn für ihn ist es „ein Film des Widerstands" gegen die Verharmlosungen und profitablen Lügen der Umweltvergifter und ihrer Helfer.



Donnerstag, 30.05.02, 21 Uhr

Von Mäusen und Menschen

Regie: Gary Sinise, USA 1992, 115 min

Der gewitzte, drahtige George und sein Freund Lennie, ein geistig zurückgebliebener, aber liebenswerter Zeitgenosse ziehen gemeinsam während der Depression in den 30er Jahren durch den amerikanischen Westen. George bewahrt Lennie vor allen möglichen Schwierigkeiten, in die er gerät, da er seine körperliche Kraft nicht immer bändigen kann. Klug und geschickt weiß George, es immer wieder zu richten, für sich und Lennie Arbeit auf dem Lande zu bekommen, um sich mit dem Geld vielleicht eines Tages den Traum von einer eigenen kleinen Farm verwirklichen zu können...

Nach dem gleichnamigen Roman von John Steinbeck. „Ein gefühlvoller Film, der anrührt und fasziniert, ohne je kitschig zu werden. In der eher schlicht entwickelten Handlung kann er sich vor allem auf einen hervorragenden Hauptdarsteller (John Malkovich) verlassen." *Lexikon des internationalen Films 2000/2001.*

Freitag, 31.05.02, 21 Uhr

Mission

Regie: Roland Joffe, Großbritannien 1986, 120 min

Südamerika im Jahre 1750. Die eingeborenen Guarani haben gerade den Leiter der dörfischen Missionsstation "San Carlos" ans Kreuz genagelt und im Fluß ertränkt. Schlechte Voraussetzungen für die Jesuiten, wieder einen Nachfolger zu finden, der die Missionsarbeit seines Vorgängers fortsetzt. Der läßt sich mit Pater Gabriel (Jeremy Irons) aber dann doch gewinnen. Und der scheint mehr Erfolg zu haben und das Vertrauen der Indios zu gewinnen. Er hat jedoch einen vehementen Gegenspieler: Den Sklavenhändler Rodrigo Mendoza (Robert De Niro). Nachdem der seinen eigenen Bruder ermordet hat, tritt er allerdings auch reumütig zum christlichen Glauben über. Ein weiterer Triumph für Pater Gabriel, zumal der Konvertierte sich gleich kräftig an der Missionierung der Latinos beteiligt - nur sind seine Methoden etwas gewalttätiger, als die Katholische Kirche sich das vorgstellt hat...



KINDERKIND

Sonntag, 05.05.02, 14 Uhr

Die unendliche Geschichte

Regie: Wolfgang Petersen, BRD 1984, 100 min, ab 8 Jahren

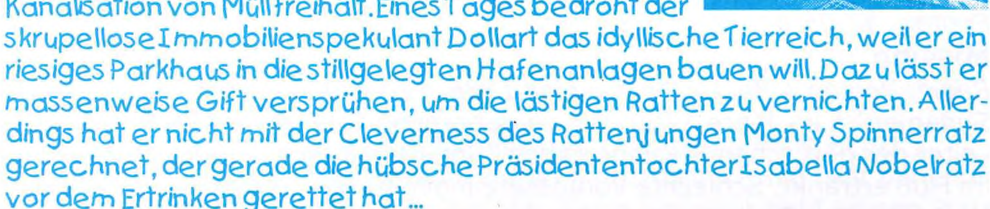
Ein phantasiebegabter Junge liest von den Abenteuern und Gefahren im Land Fantasien, das vom unfaßbaren Nichts vernichtet zu werden droht. Er erkennt, daß er selbst Teil der Geschichte ist und mit seiner Phantasie das bewahren kann, was die Hoffnungslosigkeit der Menschen zerstört.

Sonntag, 12.05.02, 14 Uhr

Die Story von Monty Spinnerratz

Regie: Michael F. Huse, BRD 1997, 90 Minuten, Puppen- & Realfilm, ab 6 Jahren

In der 'Unterwelt' der Metropole Manhatten sorgt ein fleißiges Rattenvölkchen für Ordnung, indem es die Kanalisation von Müll freihält. Eines Tages bedroht der skrupellose Immobilienspekulant Dollart das idyllische Tierreich, weil er ein riesiges Parkhaus in die stillgelegten Hafenanlagen bauen will. Dazu lässt er massenweise Gift versprühen, um die lästigen Ratten zu vernichten. Allerdings hat er nicht mit der Cleverness des Rattenjungen Monty Spinnerratz gerechnet, der gerade die hübsche Präsidententochter Isabella Nobelratz vor dem Ertrinken gerettet hat...



Sonntag, 19.05.02, 14 Uhr

Käpt'n Blaubär

Regie: Hayo Freitag, BRD 1999, 80 Minuten, Animationsfilm, ab 6 Jahren

Vor etlichen Jahren hatte Käpt'n Blaubär die Welteroberungspläne seines ehemaligen Sandkastenfreundes Feinfinger zunichte gemacht. Nun möchte sich der verrückte Professor an dem blauen Seebären rächen und entführt die drei kleinen Bärchen in den Farben rosa, gelb und grün. Zusammen mit Hein Blöd, seinem treuen Gefährten, sticht Käpt'n Blaubär in See, um seine Enkel aus den Klauen des Gegners zu befreien...

Sonntag, 26.05.02, 14 Uhr

Der Maulwurf



Regie: Zdenek Miller, Tschechoslowakei 1957-1975, ca. 57 min, Trickfilm, ab 5 Jahren

Der Maulwurf und der Bulldozer - Der Maulwurf und das Radio - Der Maulwurf als Gärtner - Der Maulwurf und der Fernseher - Der Maulwurf und das Telefon - Der Maulwurf als Fotograph - Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam